

Schaut euch zu zweit die Bilder aus verschiedenen Dokumentarfilmen an.

1. Schreibt in die erste Zeile den Namen der Kameraperspektive.
2. Schreibt darunter, warum wohl diese Kameraperspektive gewählt wurde? Wie wirkt die Perspektive auf euch?



Aufsicht

Kameraperspektive zeigt, dass der Junge entspannt auf dem Boden liegt; guter Überblick: Man kann erkennen, wie die Schachfiguren auf dem Brett stehen.



Untersicht/Froschperspektive

Froschperspektive ist eine extreme Untersicht; durch die Untersicht wirkt die Kuh groß und bedrohlich; die außergewöhnliche Perspektive macht das Bild interessant.



Aufsicht

Die Aufsicht gibt einen Überblick über die Situation und den Ort; die Mitglieder des Schulorchesters wirken klein. Hier ist auch die Kamera-Einstellung wichtig: Die Totale zeigt den Raum.



Normalsicht

Normalsicht sorgt für neutrales Bild ohne Wertung; Regisseur will, dass Zuschauer auf Augenhöhe mit dem Mädchen ist; Perspektive als Ausdruck einer alltäglichen Situation: Unterricht in der Schule



Aufsicht

Leichte Aufsicht gibt Zuschauer eine Orientierung, hier das unaufgeräumte Zimmer des Jungen; Junge wirkt ein bisschen verloren und einsam.



Aufsicht

Perspektive zeigt, dass die Person liegt; die Nachdenklichkeit des Jungen, vielleicht auch Einsamkeit wird sichtbar.



Normalsicht

Zuschauer soll auf Augenhöhe mit dem Jungen sein; keine Wertung durch Perspektive; er ist dadurch ein gleichberechtigter Gesprächspartner. Hier ist auch die Einstellungsgröße wichtig: Junge wird in der Nahen gezeigt.



Aufsicht/Vogelperspektive

Vogelperspektive ist eine extreme Aufsicht; durch die Aufsicht wird das Treppenhaus viel plastischer; ungewöhnlicher Blickwinkel verschafft Zuschauer Orientierung und macht den eigentlich unspektakulären Ort interessant.



Untersicht

In der Untersicht wirkt der Surfer groß und sportlich-muskulös; durch die Untersicht können Menschen beeindruckend wirken.